

Grundstücken, sämmtlich Hochwald, 61 Acker 273 □ Ruthen enthaltend mit 189,74 Steuereinheiten. Seit dem Jahre 1833 ist eine Fläche von circa 60 Acker Huthung an die Gemeinde und an das Rittergut gegen einen jährlichen Erbzins von circa 23 Thlr abgetreten worden. Die Capitallen sind theils milde Stiftungen für Pfarrer und Schullehrer von frühern Collatoren, theils der Erlös der nicht unbedeutenden Waldungen, so der Kirche und dem Pfarrlehne gehören. Pfarr- und Schulgebäude, die in einiger Entfernung von der Kirche liegen, sind wohnlich und geräumig, und beide 1750 und 1751 neu aufgeführt worden, bedürfen jedoch von Zeit zu Zeit bedeutender Reparaturen, da die Erbauung derselben in ein Jahr fiel, das durch anhaltende Kälte dem Baue sehr nachtheilig gewesen sein soll, so wie auch die Erbauung der durch die Feuersbrunst eingäscherten 21 Wohnhäuser der Gemeinde von nachtheiligem Einfluß gewesen ist.

Pfarrer ist gewesen um das Jahr 1555

1) Bartholomäus Paulisch. Solches erhellet aus nachstehendem Schreiben der Churfürstl. Sächs. Visitatoren, welches in den Zschornaischen Kirchen-Acten no. 5. pag. 55 befindlich ist, und also lautet:

Gottes gnade und ganz willige Dienste zuvor, Gestrenger und Ehrenveste, besonders gonstiger freunt,

Es bericht Uns jetzt in haltender Visitation der Würdige Herr Bartholomäus Paulisch, Pfarrer zu Dobra, das Ihr Ihm Neun Scheffel Altmaß Korn vom Forbergt Zschorna, da etwan ein Dorf gewest, Jährlich zu geben schuldig, darneben 16 Gr. Dpfer, jetzt aber zu großem Abbruch innenhaltet, Und ihm ferner zu geben wegern sollet; Weil denn seinem angeben nach gleichwohl solch getreidte ihm Vorzeiten gegebenn, wissen wir nicht, warum daselbe ihm vorgehalten, sindt derwegen unzweifelichs vertrauens, wie wir denn an stadt und von wegen hoehermeltes Churfürsten Unsers gnadigsten Herrn, solches ohne des begehren in deren und andern folgenden Pfarrherrn solch angezeigt getreidicht gänstiglich wollet reichen und folgen laßenn. Hiervon thut ihr hoehermeltes Churfürsten, S. F. ch. wohlgefällige meynung, Und wir verdienen es freuntlich.

Datum Detrandt den 29. Mai 1555.

Des Churfürsten zu Sachsen verordnete Visitatores des Meißnischen und Gebirgischen Kreises.

2) Andreas Steinaer, Monacensis, Pfarrer allhier im Jahre 1575, wird als derjenige angeführt, der die Concordienformel unterschrieben hat.

3) Henricus Stinaniß, Pfarrer allhier im J. 1619.

4) Johann Zeißler, 1633.

5) Zacharias Otto, 1634.

6) Pet. Paulus Dberdorf, Pfarrer allhier, starb den 15. Mai 1639.

7) Joachimus Kráge, natus 29. Novembri 1617 zu Hayn, zum hiesigen Pfarrer vocirt den 25. September 1639 von Carl Christian v. Goldstein auf Zschorna, starb den 13. März 1693 in einem Alter von 80 Jahren, nachdem er 53 Jahre am hiesigen Orte Pfarrer gewesen war.

8) Erasmus Hübel, 28 Jahre Pfarrer allhier, geboren zu Glasbütte 1653 den 4. Mai, wurde von Gottfried Herrmann v. Reichlingen, seinem Vorgänger den 11. August 1686 substituirt.

9) M. Johann Gerhardt Stöckhardt, den 28. Juli 1686 in Glaskau bei Bischoffswerda geboren, studirte zu

Görlitz und Leipzig. Er wurde 1711 Bibliothekarius und Informator eines jungen Herrn v. Nischwitz in Zschorna. Er erhielt den 14. Januar 1715 von dem Herrn Großkanzler v. Reichlingen den Ruf zum hiesigen Pastorate. Auf erhaltene Königl. Erlaubniß predigte er alle Sonn- und Festtage nach vollendetem hiesigen Frühgottesdienst vor der Hochgräfl. Herrschaft in einem Zimmer in Zschorna bis 1725, da der Tod des Herrn Grafen erfolgte. Dafür bekam er jährlich 50 Thlr., wurde nebst dem Schulmeister durch die herrschaftlichen Pferde abgeholt und zur Tafel gehalten. 1729 wurde er nach Schwarzbach, Ephorie Golditz, versetzt, wo er 1745 starb. Es sind ihm von zwei Weibern 18 Kinder geboren worden, von denen jedoch bei seinem Tode nur 4 noch lebten.

10) M. Johann August Laurentius wurde geboren zu Krippchen in der Ephorie Eilenburg den 20. April 1683 frequentirte zu Grimma auf der Fürstenschule, studirte auf der Akademie zu Leipzig 5 Jahre und wurde daselbst Baccalaureus Theologiae, wurde 1729 zum hiesigen Pfarrer vocirt und trat XI. n. Trinit. das hiesige Pfarramt an. Ihn betraf das große Brandunglück, und er soll in Folge seiner Altersschwäche bald eine Beute der Flammen geworden sein, wenn ihn nicht 2 Männer mit Gewalt herausgeführt hätten, und starb am 27. Oktober 1751. Seinen Verlust, den er beim Feuer erlitten haben will, giebt er nach eidlicher Versicherung auf 1211 Thlr. 12 Gr. an, darunter allein die Frauenkleider 329 Thlr 12 Gr., und vorräthige Medicin 12 Thlr. Er erhielt Entschädigungsgelder 181 Thlr. 12 Gr.

11) M. Christian Steyer, geboren zu Auma im Voigtlande den 11. Oktober 1716, frequentirte zu Schleiz, studirte 9 Jahre zu Leipzig, promovirte daselbst, wurde 1745 als Diaconus nach Großthiemig vocirt, wurde 1752 ohne sein Vermuthen und Anhalten zum hiesigen Pfarrer berufen, that Vátare seine Probepredigt und Rogate seine Anzugspredigt in der Interimskirche seiner Pfarrwohnung. Er war Vater von 12 Kindern, von denen 10 am hiesigen Orte geboren wurden. 1772 am 3. Januar wurde ihm das letzte geboren, und ist auch seit dieser Zeit, also in einem Zeitraume von 60 Jahren, kein Kind in hiesiger Pfarrwohnung geboren worden. Er starb den 26. Februar 1785.

12) Ihm folgte sein Sohn Ehregott Christian Gotthold Steyer, der am 30. April 1754 allhier geboren ist. Er wurde seinem Vater als Substitut am 10. Oktober 1784 beigelegt, verwaltete dieses Amt bis zum 26. April 1830, wo er starb. Er war in Baugen und Leipzig gebildet, besaß sehr schöne Kenntnisse und ging mit der wissenschaftlichen Bildung der Zeit fort.

13) Heinrich Otto Roether, geboren am 20. Oktober 1805, seit dem 27. Mai 1830.

Schullehrer waren

1) Samuel Steinauer, Schulmeister und Küster um 1624 und wurde als Schulmeister nach Großröhrsdorf befördert.

2) Balthasar Reichel, Bürger und Schneider zu Tharandt, wurde von dem damaligen Besitzer des Rittergutes Zschorne, Carl Christian von Goldstein, berufen. Die ihm ausgehändigte Vocation ist datirt, den 30. Mai 1647. Da er die Orgel nicht schlagen konnte, so mußte er bei seiner Probe, den 23. Mai 1647 angeloben, daß er dieses binnen hier und einem Jahre lernen wolle. Er war 36 Jahre Schulmeister allhier.